

Cover statt Hardrock: „Die wilden Zeiten sind vorbei“

kulturund**werk**

Reiner Skrzipek und seine Band „Doc Moralez“ – oder: Sein Leben mit der „Stromgitarre“.

In unserer Serie **kulturundwerk** wollen wir professionelle Künstler oder auch künstlerisch ambitionierte Mitarbeiter/-innen vorstellen, die – sei es als Maler, Bildhauer, Musiker, Tänzer etc. – im Werk eines GMH-Unternehmens bzw. in der Öffentlichkeit präsent sind. Diesmal im Porträt: Reiner Skrzipek (RRO) und die Coverband „Doc Moralez“.

Reiner Skrzipek ist Jahrgang 1964. Wenn er auf sein bisheriges Leben zurückschaut, kann er von ganz schön „wilden Zeiten“ erzählen. Vom sogenannten Roadie bis zum Coverband-Gitarristen



DIE BAND

Bandmitglieder sind Frank Eilermann (Leadsänger), Dennis Knittel (Gitarre), Dieter Placke (Drums), Andreas Burandt (Keyboard), Mark Garschoß (Bass) und Reiner Skrzipek (Gitarre). „Doc Moralez“ tritt unter anderem regelmäßig bei den „Maiwochen“ in Osnabrück auf. Mehr Informationen über die Band, die nächsten Konzerte und kostenlose Downloads finden Sie auf: www.moralez.de.

Im Auto von links nach rechts: Reiner Skrzipek, Dennis Knittel, Dieter Placke, Frank Eilermann, Andreas Burandt und Mark Garschoß.

„Anita“, „Zuckerpuppe von der Bauchtanzgruppe“, „Schuld war nur der Bossa Nova“ u. a. m.

Die Bandmitglieder sagen von sich selbst, dass sie keine Perfektionisten sein möchten. Zu „covern“ bedeutet für sie nicht, die Songs möglichst originalgetreu nachzuspielen. So kommt es, dass sie nie gleich klingen. Da spielt sowohl die eigene Stimmung als auch die Stimmung des Publikums eine große Rolle.

Das Grundgerüst der Stücke ist bei jedem Auftritt gleich. Die Soloeinsätze aber ändern sich jedes Mal, und die Musiker überraschen sich mit ihrem Spiel immer wieder selbst. So wird jedes Stück zur individuellen Improvisation – vielleicht ein Alleinstellungsmerkmal von „Doc Moralez“.

Eines ihrer bekanntesten Stücke ist übrigens die „Osnabrück-Hymne“. Nach dem legendären Song von John Denver „Country Road“ wurde ein spezieller Osnabrück-Text verfasst. Und jedes Mal, wenn „Doc Moralez“ auftritt, wird diese Hymne von den begeisterten Zuhörern regelrecht eingefordert.

Einen ihrer letzten großen Auftritte hatte die Band im August vor der Katharinenkirche in Osnabrück. Unter der Schirmherrschaft von Boris Pistorius, dem Bürgermeister von Osnabrück, hatte die Stadt Osnabrück dort ein Benefizkonzert unter dem Motto „Music Was My First Love“ veranstaltet.

Diese Leidenschaft für Musik, die John Miles in diesem Musiktitel so gefühlvoll ausdrückte, möchte man mit Geldern fördern, die im Rahmen dieses Konzerts gesammelt wurden. Zugute kommen sie musikbegabten Jugendlichen, die selbst die finanziellen Möglichkeiten nicht haben. So werden Musikinstrumente für Schülerbands angeschafft, Probenräume mit entsprechendem Equipment bestückt und anderes mehr.

Das Benefizkonzert wurde bereits zum dritten Mal veranstaltet. Und „Doc Moralez“ war bei allen Veranstaltungen mit vertreten. Weil auch dieses „Sextett“ mit Herzblut Jugendliche an die Musik heranführen möchte. Junge Menschen sollen erfahren, was sie können, und dadurch mehr Selbstbewusstsein gewinnen.

mk ■



Musiker und Musikproduzent Reiner Skrzipek mit seiner „Stromgitarre“



Alte Zeiten: Reiner Skrzipek und die Band „Ontario“.

hat er alles erlebt. Reiner Skrzipek als Rockgitarrist in einer Band? Wer ihn in seinem Arbeitsalltag als stellvertretender Platzmeister bei der Rohstoff Recycling Osnabrück erlebt, kann es kaum glauben.

Als er 14 Jahre alt war, spürte er das Verlangen, ein Instrument zu beherrschen. Das Schlagzeug war für ihn zu dieser Zeit genau das Richtige. Nach zwei Jahren aber fühlte er sich mehr zur E-Gitarre hingezogen. Er kaufte sich ein Songbook von Neil Young und brachte sich das Spielen auf diesem Instrument selbst bei.

Mit 22 Jahren gründete er seine erste Rockband: „Ontario“. Dieter Placke, mit dem er heute noch bei „Doc Moralez“ spielt, war damals schon dabei. Von 1991 bis 95 folgten die „richtig wilden Jahre“, in denen er als Roadie mit der amerikanischen Doommetalband St. Vitus durch ganz Europa tourte. Ein Roadie ist nicht das, was man sich klischeehaft darunter vorstellt. Er zerstört nichts. Im Gegenteil. Er ist bei einer Band dafür zuständig, bei den Vorbereitungen zu Konzerten tatkräftig mitzuhelfen, das heißt: Bühne aufbauen, Bühne abbauen, Instrumente schleppen, Kabel verlegen, dafür sorgen, dass die Tour planmäßig verläuft, und vieles andere mehr. Alles in allem „viel Arbeit, wenig Lohn und wenig Spektakuläres“.

Bis 1998 spielte er dann in der Hardcoreband „Horse-Shit“. Von 1999 bis 2005 spielte er dann in

der von ihm mitbegründeten Band „Thomson And The Big Disaster“. Das war, wie er selbst sagt, ziemlich harte Rockmusik, die mit den heutigen Stücken nur noch wenig zu tun hat. Denn seit ein paar Jahren ist alles ein wenig „braver“ geworden. Dass Reiner Skrzipek mal in einer Coverband als Gitarrist spielen würde, das hätte er sich damals

nicht so recht vorstellen können. Aber so wie sich die Gesellschaft verändert, so verändert sich auch der allgemeine Musikgeschmack – und die Vorlieben der Musiker selbst.

„Doc Moralez“ heißt die Band, in der Reiner Skrzipek seit vielen Jahren bereits spielt. Gegründet wurde sie 1993. Es ist eine soge-

nannte „Coverband“, deren Repertoire alle möglichen Musikrichtungen umfasst: Rock'n'Roll, Südstaaten-Rock, mexikanische Folklore, französischen „Seine-Sound“ – allerdings ohne Akkordeon – und Schlager der 50er, 60er oder 70er Jahre. Also gibt es auch Titel zu hören wie „Wunder gibt es immer wieder“, „Ein Bett im Kornfeld“,



Benefiz-Konzert, Katharinenkirche, Osnabrück: Der legendäre Song „Country Road“ von John Denver wurde von „Doc Moralez“ zu einer Osnabrück-Hymne umgetextet und wird von den begeisterten Zuhörern regelrecht eingefordert!